

# Anduriner Bote

Ausgabe 9 im Jahre 11.234 n.Z.F

## Extrablatt !

Wir erhielten kurz nach Redaktionsschluss neuere Meldungen welche die Geschehnisse in Beerim betreffen.

### Neuer Baron in Beerim

Die Baronie Beerim, welche seit der Befreiung durch die Orks durch tiwanische Truppen unter tiwanischer Verwaltung steht, hat einen neuen Baron:

Ein Ritter der Bruderschaft um Mira ten Trakon, Hona vom Berg, ist in Wahrheit niemand anderes als der vor vier Jahren für tot erklärte Honorius von Greiffenschorn, der rechtmäßige und älteste Erbe dieses Hauses. Seit nahezu elf Generationen tragen die von Greiffenschorn den Titel der Barone von Beerim.

### Die Wahrheit über den neuen Baron

Welche ungeheuerlichen Geschehnisse und Verwicklungen zu diesem Ausgang der Geschichte führte, die der Baronie zum guten Ende ihren rechtmäßigen Baron zurückgab würde den Rahmen dieser Meldung sprengen. Lasst uns für unsere Leser nur folgendes in Kürze schildern.

Konodelius, der Gerechte, verstarb im Winter im hohen Alter von 72 Jahren, während Honorius' Abwesenheit. Sonorion von Greffenschorn, jüngerer, Gerüchten zu folge in den namenlosen Tagen geborener und letzter Spross derer von Beerim, riss den Titel und die Baronswürde an sich. Honorius

kehrte erst nach zwei Jahren längerer Reisen zurück und sah das Volk hungernd und darwend. Burg Greiffenschorn war stark befestigt worden...die Garnisonen verfiinfacht. Nachdem Honorius von seinem Bruder nur verspottet und der Burg verwiesen worden war scharte er eine Armee von Rebellen um sich, um vom Taloswald aus seinem Bruder den Titel zu entreißen. Doch die Rebellenarmee wendete sich gegen Honorius und zog als Räuberbande durch die Lande. Honorius wurde nach Tiwa ausgeliefert, um das Kopfgeld zu kassieren. Nach der Schlacht an der Wachstation Totengrund, welche nur Honorius und der Freiherr überlebten, ließ Freiherr Mira ten Trakon Honorius von Greiffenschorn für tot erklären und nahm seinen Lebensretter Hona vom Berg in die Reihen seiner Wächter auf. Kurz darauf führte Hona vom Berg zwei Horden tiwanische Soldaten in den Taloswald und räucherte die Räuberbande vollständig aus.

Ein Jahr später wurde Hona vom Berg von Mira ten Trakon zum Ritter geschlagen. Von seiner wahren Identität wussten nur die Bruderschaft und der Freiherr selbst.

Sonorion, der während der Orkeninvasion mit den Schwarzpelzen gemeinsame Sache machte, floh während des Befreiungsfeldzugs vor den tiwanischen Truppen in Richtung Süden. Wie Honorius seinen Bruder verfolgte und stellte, lesen Sie im nächsten Artikel.

### Das Südmeer ist wieder sicher

Wie während der Eröffnungsfeierlichkeiten



des Hospizes zu Kanaa bekannt wurde, hat der neue Baron zu Beerim, Honorius von Greiffenschorn, im Südmeer Schlimmeres verhindert.

Auf der Jagd nach seinem schändlichen, götterlosen Bruder folgte Honorius von Greiffenschorn den Spuren bis nach Kanaa. In Kanaa musste er sich mehrere Wochen von den Strapazen und schweren Verletzungen seiner Reise erholen, und fand in den Gerüchten die im Hafen umgingen die verlorene Spur von Sonorion wieder.

Dass es im Südmeer immer wieder zu Piratenüberfällen kommt ist ein bekanntes Übel. Doch mittlerweile schienen die Piraten organisiert, geführt von einer Person welche sich mit dem ominösen Namen „der Baron“ schmückte. Die Garnison in Mantana war zu klein und eingeschüchtert, um der mittlerweile zu einer kleinen Armee gewachsenen Piratenschar Paroli zu bieten. Der Ritter aus Tiwa befreite die Sklaven auf den Inselplantagen und organisierte die Menschen gegen die Piraten. Zwischen Sani und Kila kam es zum großen Gefecht, wo die Piraten aufgerieben wurden, und sämtliche Schiffe verloren. Honorius fand seinen unseligen Bruder unter den Toten. Er bestattete ihn im Meer, und zog zurück nach Tiwa um Freiherr Mira ten Trakon über das Vorgefallne zu berichten.

#### Die erste Amtshandlung des neuen Barons zu Beerim

Da, wie wir mittlerweile wissen, sich der neue Baron, Honorius von Greiffenschorn, im Taloswald und dem Räuberleben bestens

auskennt, ist die Gefahr der Räuber im Taloswald (wir berichteten) schon gebannt. Wie der frischbackene Baron heimkehrt und von der Bedrohung Kunde bekommt, zieht er mit den verbliebenen Soldaten unter dem Kommando des Herrn von Eulensang in den Taloswald. Binnen drei Tagen waren alle dem Baron bekannten Schlupfwinkel kontrolliert, und die Räuber widerstandslos festgenommen. Von der üblichen Bestrafung für Räuberei, Henken, hält der neue Baron wenig.

„In einer Baronie, die nach Jahren der Ausbeutung, des Krieges und der Besetzung durch Orken in einem so bedauernswerten Zustand ist, wird jede Hand gebraucht. Vielleicht lässt es sich nach guter Führung nach siebenjährigem Arbeitsdienst im Wiederaufbau über eine Begnadigung und Aufnahme in die nördlichen Grenztruppen nachdenken. 60 Mann im besten Alter vermögen so einiges zu leisten.“ So Honorius von Greiffenschorn, als er erfolgreich aus dem Taloswald zurückkehrte. Wie der Bote erfahren hat, verbleiben eine gute Horde unterstützend in Beerim, bis der Baron seine eigenen Truppen ausgehoben und ausgebildet hat.